



Zollernalbkreis
Landratsamt

Pressestelle/Stabsstelle Landrat

Hirschbergstraße 29, 72336 Balingen

Sabrina Stotz

Telefon: 07433/92-1136

Steffen Maier

Telefon: 07433/92-1137

E-Mail: presse@zollernalbkreis.de

Balingen, 3.3.2026

Information in Leichter Sprache

Misteln sind gefährlich für Streuobst-Bäume.

Man muss die Misteln schnell wegmachen.

Früher haben die Menschen Mistel-Zweige über die Türen gehängt.

Das war ein alter Brauch.

Mistel-Zweige sollen Glück bringen.

Und sie sollen böse Sachen fernhalten.

Aber Mistel-Zweige können auch gefährlich sein.

Zum Beispiel für Streu-Obst.

Darauf weist Achim Beck hin.

Achim Beck ist Kreisfachberater für Obst-Bau vom Land-Wirtschafts-Amt
Zollernalbkreis.

Jetzt ist es die Zeit zwischen Winter und Frühling.

Man sieht jetzt:

Es gibt viele Misteln in den Bäumen.

Misteln sind Pflanzen.

Die Misteln sind grün und rund.

Die Misteln sind in Laub-Bäumen.

Laub-Bäume sind zum Beispiel:

- Pappeln
Weiden
Linden.

Es gibt auch Misteln in Streuobst-Bäumen.

Streuobst-Bäume sind zum Beispiel Apfelbäume.

Achim Beck erklärt:

Wie arbeiten die Misteln?

Achim Beck zeigt das an einem Apfel-Baum.

Der Apfel-Baum ist auf einer Streuobst-Wiese bei Engstlatt.

Der Apfel-Baum hat Misteln.

Achim Beck sagt:
Man sieht schnell:
Der Baum hat Misteln.
Und der Baum ist schwach.

Die Misteln haben Saug-Organen.
Saug-Organen sind wie kleine Schläuche.
Die Saug-Organen gehen durch die Rinde von dem Baum.
So kommen die Misteln an das Wasser von dem Baum.
Und so kommen die Misteln an die Nährstoffe von dem Baum.

Im Winter nehmen die Misteln dem Baum Wasser weg.
Und sie nehmen dem Baum Nährstoffe weg.
Im Frühling braucht der Baum das Wasser und die Nährstoffe für neue Blätter.

Misteln gehen gerne in alte und schwache Bäume.
Dann sterben diese Bäume.

Die Mistel ist eine Pflanze.
Die Mistel hat weibliche Blüten.
Aus den Blüten werden Samen.
Die Samen sind weiß und klebrig.
Die Samen bleiben an Vögeln hängen.
So kommen die Samen an andere Orte.
Die Misteln wachsen dann oft in den oberen Teilen von Bäumen.
Deshalb kann man die Misteln nur schwer wegmachen.

Man kann Misteln **nicht** einfach abreißen.
Man muss die Misteln mit einem Messer oder einer Säge abschneiden.
Man muss die Misteln tief abschneiden.
Man muss mindestens 20 Zentimeter tief in das Holz schneiden.
Oder man schneidet an der nächsten Astgabel.
Eine Astgabel ist eine Stelle an einem Ast.
An der Stelle teilt sich der Ast in 2 Teile.

Vielleicht wachsen die Misteln wieder nach.
Dann muss man die Misteln wieder abschneiden.

Dafür benutzt man am besten eine lange Säge.

Vielleicht entfernt man die Misteln **nicht**.
Dann stirbt der Baum vielleicht schon nach ein paar Jahren.

Misteln sind **nicht** unter Natur-Schutz.

Das heißt:

Man darf Misteln entfernen.

Man soll die Misteln nur zwischen September und März entfernen.

Vielleicht will jemand Misteln verkaufen.

Zum Beispiel auf einem Weihnachts-Markt.

Dann braucht er eine Erlaubnis von der Unteren Natur-Schutz-Behörde.

Sie haben Fragen?

Kreis-Fach-Berater Beck hilft Ihnen gerne.

Sie können dem Kreis-Fach-Berater Beck eine E-Mail schreiben.

Die E-Mail-Adresse ist:

landwirtschaftsamt@zollernalbkreis.de